



**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Walzenhausen
Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom
Mittwoch, 27. November 2024, 19.00 Uhr**

TRAKTANDEN

- 1. Wahl der Stimmenzählenden**
- 2. Voranschlag 2025**
- 3. Steuerfuss 2025**
- 4. Mitteilungen und Umfrage**

Die Präsidentin Claudia Frigg begrüsst die Anwesenden herzlich zur Budgetversammlung und bedankt sich für das Kommen.

Das Protokoll dieser Versammlung führt die Sekretärin und Aktuarin Frau Monika Traber.

Traktandum 1: Wahl der Stimmenzählenden

Die vorgeschlagenen Stimmenzählenden Dora Höfler und Doris Diebold werden einstimmig gewählt.

Die Präsidentin bedankt sich für die Übernahme des Amtes.

Gemäss Auszählung sind 13 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 7.

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet nach Artikel 11 des Reglements der Kirchgemeinde durch offene Abstimmung.

Die Präsidentin Claudia Frigg erklärt die Kirchgemeindeversammlung als eröffnet.

An der Kirchgemeindeversammlung im April 23 wurde der Antrag gestellt, den Voranschlag 2024 und Steuereinheit an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vorzulegen und darüber abzustimmen. Die Kirchenvorsteherschaft hat entschieden, den Voranschlag 2025 und die Steuereinheiten wiederum an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vorzulegen. Im Frühling 2025 wird über die Jahresrechnung 2024 und Steuereinheiten 2026 abgestimmt. Im Folgejahr wird gemäss Kirchgemeindereglement Art. 6, Abs. 1 wieder gemeinsam über die Jahresrechnung 2025, den Voranschlag 2026 sowie die Steuereinheiten 2027 abgestimmt.

Claudia Frigg stellt fest, dass die Unterlagen zu dieser Versammlung gemäss Kirchgemeindereglement termingerecht bei den Kirchgemeindemitgliedern angekommen sind.

Die Kirchenvorsteherschaft unterbreitet der Kirchgemeindeversammlung folgende Anträge zur Genehmigung.

- a) Der Voranschlag 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'660.00 sei zu genehmigen.
- b) Die Steuereinheiten 2025 sollen 0.8 Einheiten betragen.

Traktandum 2: Voranschlag 2025

Die Präsidentin übergibt das Wort dem Finanzverantwortlichen Stefan Dürst. Er geht die einzelnen Konten durch, macht Erklärungen und beantwortet Fragen zu diversen Konten: Personalaufwand, Pensum der Pfarrperson, Stufenanstieg allgemein und Unterricht. Beim Liegenschaftsaufwand gab es insbesondere Fragen zur neuen Glockensteuerung, der Reinigung der Sandsteine rund um die Kirche. Zudem wurde der Wunsch angebracht, eine seitliche Rampe (behindertengerecht) zu erstellen, evtl. ähnlich wie die Holzkonstruktion der Kirchgemeinde Rehetobel. C. Frigg nimmt die Anliegen entgegen.

Die Verbuchung betr. Suppentag ist nicht glücklich. Es wird vorgeschlagen, die Erträge und Aufwände über die Konten Kollekten Einzahlungen / - Auszahlungen zu verbuchen. Wichtig ist auch, dass die Beträge der Kath. Pfarrei an Ökumenische Anlässe gut ersichtlich sind.

Landeskirchlicher Zentralfonds: S. Dürst erklärt, dass es nicht mehr wie bis anhin eine Einzahlung von uns und eine Rückvergütung der Landeskirche gibt, sondern nur noch einen Aufwand oder Ertrag. Das Konto heisst neu Finanzausgleich Ertrag oder Finanzausgleich Aufwand.

Im Budget 2025 wurde auf die Zahlungen der Beiträge an die Spitex und HEKS verzichtet. Adrian Keller ergreift das Wort. «Die Spitex wird umorganisiert und neu eine Aktiengesellschaft. Danach wird es wieder einen Verein geben, dem allenfalls wieder gespendet werden könnte.

HEKS ist das schweizerische Hilfswerk der Evang Kirche. Es hat Wurzeln bis in die Gemeinden. Die Kirchgemeinden dürfen die Zahlungen an dieses Hilfswerk nicht kürzen – das ist ein negatives Signal.»

HEKS-Beitrag - Antrag

Adrian Keller und Jürg Wickart beantragen, CHF 500.—HEKS-Beitrag zu budgetieren und die Freien Beiträge um CHF 500.—zu reduzieren.

Die Anwesenden stimmen mit 10 Jastimmen und 3 Enthaltungen für diese Lösung.

Beim Konto Fondsentnahmen wird festgestellt, dass der Betrag auf CHF 4'500.—geändert werden muss. Wenn die CHF 500.—entnommen werden, wächst der Aufwandüberschuss auf CHF 10'160.00, das Resultat des vorgelegten Budgets würde ändern.

Die Anwesenden entscheiden, den Beitrag HEKS im Jahr 2025 über die Fondsentnahmen zu nehmen – die obige Abstimmung wird hinfällig. Für die kommenden Jahre wird der Beitrag HEKS wie bis anhin ins Budget aufgenommen. Der budgetierte Aufwandsüberschuss bleibt wie er vorliegt.

Das ungebundene Eigenkapital wird Ende 2025 *schätzungsweise* 60-70 Tausend betragen»

Weitere Fragen, Anliegen kommen betreffend Weiterbildung für die Angestellten, Pauschale der Gemeinde, Anfragen um Unterstützung bei der Schneeräumung auf dem Kirchplatz (Weg zum Pfarrhaus, rund um die Linde) bei der Rheinburg-Klinik und Gemeinde Walzenhausen. C. Frigg nimmt das Anliegen betr. Schneeräumung auf. Bei der Diskussion wurde erwähnt, dass die Gemeinde plant, den Kirchplatz neu zu gestalten. Was genau gemacht werden soll, ist nicht bekannt.

In der folgenden Diskussion wird das Sparen thematisiert. Adrian Keller stellt fest, dass es nicht möglich ist, bei einer Reduktion des Pensums der Pfarrperson das bisherige Angebot beizubehalten. Es stellt sich die Frage, was die Pfarrperson mit einem Pensum von 50% bewältigen kann. Es muss festgestellt werden und an der Kirchgemeindeversammlung darüber orientiert werden, was im Pensum von 50% enthalten ist. Eine jährliche Überprüfung und die Information an die Kirchgemeindeglieder sind nötig, um Enttäuschungen zu vermeiden.

Adrian Keller stellt folgenden Antrag für die nächste Kirchgemeindeversammlung:

Es sei an der nächsten Kirchgemeindeversammlung ein Tätigkeitskonzept der Kirchgemeinde und des Pfarramtes vorzulegen.

Darin soll zum Ausdruck kommen, was durch Berufsleute und was durch Freiwilligenarbeit gemacht werden kann. Adrian Keller stellt fest, dass wir mit den Pfarrpersonen ausgebildete Leute zum Predigen haben, das Interesse daran aber immer weniger wird. Deshalb ist es auch seltsam, dass wir nur noch 2 Gottesdienste monatlich haben.

S. Dürst stellt fest, dass bei uns mind. 30 Gottesdienste stattfinden, die Kommunikation über die Tätigkeit der Pfarrperson wird aufgenommen. Gemäss Adrian Keller wird die Kirche nicht mehr wahrgenommen, wenn am Sonntag nicht mehr zum Gottesdienst geläutet wird.

S. Dürst erklärt die Pensen Berechnung der Landeskirche. Das wurde mit Pfrn. Barbara Signer besprochen. Adrian Keller weist darauf hin, dass das Gebiet der Kirche definiert werden muss, vieles ist weggefallen. Pro Senectute z.B. deckt umfassend die Seniorenarbeit ab, bis zu Betreuungen und Begleitungen. C. Frigg nimmt den Antrag von Adrian Keller entgegen.

Ein grosses Thema ist die Aufteilung des Pensums der Pfarrperson in Walzenhausen und Rheineck. Dadurch können aber auch Synergien entstehen– z.B. Gottesdienste, Altersheimgottesdienst. Auch angesprochen wurde die Durchführung des Gottesdienstes zum Ewigkeitssonntag um 15 Uhr statt am Morgen. Die Sorge, dass die Kirchgemeinde Walzenhausen von der Pfarrperson und dem Organisten an die zweite Stelle gesetzt wird, ist gross. C. Frigg erklärt, dass die Koordination mit Pfarrperson und Organist durch die Teilzeit Pensen schwierig ist. Die Kivo schaut schon jetzt darauf, dass Walzenhausen nicht an zweiter Stelle steht.

Die Kirchenvorsteherschaft unterbreitet der Kirchgemeindeversammlung folgende Anträge zur Genehmigung:

a) Der Voranschlag 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'960.00 sei zu genehmigen.

Der Voranschlag 2025 wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Steuerfuss 2025

b) Die Steuereinheiten 2025 sollen 0.8 Einheiten betragen.

Dieser Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich für das Vertrauen.

Traktandum 4: Mitteilungen und Umfrage

In der Umfrage wird das Fehlen des Traktandum Wahlen aufgegriffen. C. Frigg informiert, dass Wahlen nur einmal jährlich an der Kirchgemeindeversammlung im Frühling durchgeführt werden können gemäss Landeskirchlicher Gesetzes Änderung Innerhalb der nächsten 2 Jahren werden wir unser Reglement anpassen resp. neu erstellen.

Die Präsidentin wird gefragt, wie lange Barbara Signer arbeiten wird. Sie plant, über die Pensionierung zu arbeiten, wenn es die Gesundheit zulässt.

Behördenverzeichnis: Heinz Künzler erinnert, dass die Pfarrperson nicht in der Kirchenvorsteher-schaft ist, sondern nur eine beratende Stimme hat. Das Behördenverzeichnis muss angepasst werden.

Adrian Keller informiert sich über den Stand der Zusammenarbeit mit Reute. Diese läuft gemäss Präsidentin. Die Kivos haben sich bereits getroffen. Es wird geprüft, wo eine Zusammenarbeit möglich ist; z.B. Gemeindeferien, Zusammenlegung des Sekretariats, Gottesdienstplan (was sehr schwierig ist). Anfang Januar 25 findet wieder ein Treffen statt. Beide Kivos müssten bereit sein, den Schritt zu gehen. Änderungen in der Kivo oder Präsidium (neu in Reute-Oberegg) verlängern den Prozess.

Der Finanzverantwortliche spinnt Zukunftsgedanken: Zu Beginn besteht eine Zusammenarbeit, eine Fusion wäre der letzte Schritt. Eine Zusammenarbeit wird im Kleinen begonnen und immer mehr ausgeweitet. Die Zusammenarbeit im Vorderland ist schwierig, jede Kirchgemeinde, bei der alles läuft, ist nicht bereit zu einer Zusammenarbeit. Es ist ein schwieriger und langwieriger Prozess. In einigen Jahren werden mehrere Kirchgemeinden zum Zusammenschluss gezwungen sein. Irgendwann kommt der Druck der Landeskirche. Einige Meinungen fänden ein Zusammenschluss der Vorderländer Kirchgemeinden als optimale Lösung.

Einige der Anwesenden weisen auf die positive projektbezogene Zusammenarbeit mit der Kath. Pfarrei hin und schlagen die Ausweitung auf weitere christliche Gemeinden vor.

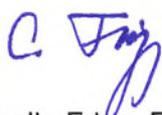
Gegen die Beschlüsse und die Verhandlungsführung dieser Kirchgemeinde kann laut Reglement der Kirchgemeinde Artikel 23 beim Kirchenrat schriftlich Beschwerde eingelegt werden.

Das Protokoll der heutigen Versammlung liegt vom 6. – 17.12. bei den Gottesdiensten im Vorraum der Kirche auf. Es kann während dieser Zeit jeweils am Dienstag- und Freitagmorgen auch im Sekretariat oder auf unserer Homepage eingesehen werden.

Die Präsidentin informiert, dass der Treffpunkt ab Februar 2025 stark gekürzt wird. Wir werden unsere Werbung durch Mailings und Flyer verstärken. Gleichzeitig mit der Mail-Einladung zur Abendfeier werden wir zukünftig die Flyer für weitere Anlässe versenden. Den Kirchenzettel im Rheintaler werden wir auch weiterhin publizieren. In der Zeitung unter Anlässe werden wir unsere speziellen Anlässe ebenfalls publizieren. Auch Appenzell Tourismus stellt Anlässe von sich aus auf die Homepage.

Die Präsidentin bedankt sich für das aktive Mitdiskutieren und lädt die Anwesenden noch zum Verweilen ein. Sie weist auch noch auf das Buch «Wortschatz», hin, dass die Landeskirche zum Reformationsjubiläum erstellt hat. Interessierte dürfen sich gerne melden.

Walzenhausen, 06.12.2024



Claudia Frigg, Präsidentin



Monika Traber, Aktuarin



Dora Höfler, Stimmzählerin



Doris Diebold, Stimmzählerin